

ECO-Stiftung

für Energie-Klima-Umwelt

Stiftungsfonds bei GLS Treuhand e.V.

c/o Dr.rer.nat. Georg Löser

Weiherweg 4 b, D-79194 Gundelfingen

Gundelfingen im Breisgau, im Dezember 2010

10 Jahre ECO-Stiftung 2000-2010

**Die Initiativen der ECO-Stiftung und geförderte Projekte
in der Region am südlichen Oberrhein**

Übersicht:

2006-2010 Samstags-Forum Regio Freiburg
2007-2010 Zwei Sonnen-Energie-Wege
2005 Nachhaltigkeit rheinüberschreitend
2003-2004ff Bürgeraktion Energie-3Regio:
2003ff Umweltbibliothek Freiburg /
Agenda 21-Aktions-Bibliothek
2005/ 08/ 10 aktiv bei Stiftungstagen
2002 Initiative Biogas-Düngewirtschaft
2002-10 Gespräche Energie/Umwelt trinational
2002 Projektidee Dialog Nachhaltigkeit
2002 Anzeigetafel Bürger-Solarstrom Wyhl
2002 Öffentlichkeitsarbeit ECO-Stiftung
2001 Stromeinsparung, Strahlenschutz
2002ff Energiewende-Vision D-F-CH

Seite 12:

- * Zustiften, Zuwendungen und Legate
- * Gründung und Wirkungsweise
- * Kontakt, Konto, Impressum

Samstags-Forum Regio Freiburg zu Klimaschutz & Neuen Energien

- * **Einzigartige Zusammenarbeit von Vereinen
mit Studierenden und Universität**
- * **Experten-Vorträge und Vorbild-Führungen**

Unter dem Motto <Klimaschutz: Neue Energien ver-
stehen-erleben-mitmachen> besteht seit Herbst 2006



Foto 5.5.2007 Hotel Victoria, mehr : www.ecotrinova.de

das gemeinschaftliche **Samstags-Forum Regio Freiburg**. Diese „**alternative Samstags-Universität**“ wendet sich an Studierende, Mitglieder von Vereinen und Bürgerschaft aus der Region sowie an fachlich Interessierte aus planenden Berufen sowie Städten und Gemeinden. Die Themen sind erneuerbare Energien, Energieeinsparung, intelligente Energienutzung, Umweltschutz usw. in verschiedenen Sektoren sowie Projektideen für Haus, Kommune, Umland oder Universität. Führende Fachleute und Pioniere der Region oder auch von außerhalb berichten samstags vormittags populärwissenschaftlich in der Universität Freiburg, praktisch erreichbar mitten in der Stadt. Vor Ort erläutern anschließend Projektpioniere herausragende Vorbildobjekte. Die Teilnehmer lernen

dort sowohl konkrete Lösungen zur Nutzung erneuerbarer Energien bzw. zum Klimaschutz kennen als auch hierzu aktive MitbürgerInnen.

Die ECO-Stiftung war mit ihrem Gründer Initiatorin und ist seit Beginn finanzieller Förderer neben dem Agenda 21

Büro der Stadt Freiburg. Formeller Träger ist der regional tätige, in Freiburg i.Br. ansässige gemeinnützige Umweltschutzverband ECOtrinoa e.V. Das Forum konnte einige Preise erringen, so einen CO2NTRA-Förderpreis 2006, einen Aesculap-Umweltpreis 2007 sowie den 1. Preis CO2-Sparer der Stadt Freiburg 2008. Das **Samstags-Forum** trägt das Logo „Echt Gut! Ehrenamt in Baden-Württemberg“ des Landes, 2007, und erreichte 2009 den 2. Platz der landesweiten Publikumsabstimmung zu Umwelt/nachhaltige Entwicklung. „Hauptförderer“ sind allerdings die weit überwiegend ehrenamtlich wirkenden vielen UnterstützerInnen.

Ziele des Samstags-Forums sind Bildung für den Klimaschutz und die ökologische Energiewende sowie die Initiative für konkrete Umsetzungs-Aktivitäten dazu. Das Samstags-Forum unterstützt damit die Entwicklung zur Nachhaltigkeit im Sinne von Ökologie, Ökonomie, Soziales und Bürgerbeteiligung. Die beim Samstags-Forum informierten TeilnehmerInnen werden durch Verhalten, Entscheidungen und Investitionen hierzu beitragen.



3.5.07 Vortrag Dr. Hermann Scheer, Präsident von Euro-solar e.V., Alternativer Nobelpreisträger, MdB (verstorben 2010). Ganz re. im Bild: der Stifter. Foto: Natalie Becker

Einzigartig beim Samstags-Forum ist die Zusammenarbeit von Vereinen mit der Studierendenvertretung uasta, die seit Beginn Mitträgerin des Forums ist, mit Fachschaften, Instituten oder Einrichtungen der Universität Freiburg, hier den Instituten für Forstökonomie und Physische Geographie und dem Zentrum für Erneuerbare Energien ZEE. An bestimmten Veranstaltungen oder Reihen nehmen auch die Architektenkammer, der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg LNV, die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine AFB, Studierendenvereine und andere Zielgruppen als ideale

Unterstützer teil. Ständige Partner sind u.a. das Agenda 21 Büro der Stadt Freiburg, das Klimabündnis Freiburg und die Energieagentur Regio Freiburg.

Bis Ende 2010 fanden mit 10 Serien kooperativ und oft mehrteilig **86 Vortragsveranstaltungen** und **56 Führungen** statt mit **über 17.000 Teilnahmestunden** bzw. über **10.700 TeilnehmerInnen**. Bei www.ecotrinoa.de sind unter Samstags-Forum **über 150 Vortragsdateien, Kurzberichte und Dokumente** mit Fotos und Links zum Weiter- und Selbststudium für alle Interessierten eingestellt. Die Termine werden in den Medien angekündigt und öfters inhaltlich aktuell aufgegriffen.



mit Prof. Wilhelm Stahl, Stahl & Weiß, Freiburg, in der auch architektonisch berühmten Nullenmissions-Fabrik Solar-Fabrik Freiburg



3.11.07: mit Dr. Rainer Griebhammer (Träger Deutscher Umweltpreis 2010 der DBU), Vorstand Öko-Institut e.V., mit Teilgruppe auf dem Dach des Sonnenschiffs, Solarsiedlung Freiburg.

Im Wintersemester 2007/8 gab es zu Klimaschutz /Energie bei den Vorträgen eine intensive Zusammenarbeit mit der offiziellen Samstags-Uni von der VHS-Freiburg und der Universität. Mehrere 1000 weitere Info-Kontakte per Presse, Internet und per E-Mails sowie Folge-Beratungen für Gemeinderatsfraktionen, BürgerInnen und Studierende u.a. mehr ergänzten die bisherigen Aktivitäten.



Samstags-Forum am 12.5.2007 beim 1. Mehrfamilien-Passivhaus Deutschlands in Freiburg-Vauban



9.6.2007 Führung bei der weltberühmten, mehrfach preisgekrönten Plusenergie®-Solarsiedlung Freiburg, mit deren Architekten Rolf Disch, Freiburg. www.solarsiedlung.de



27.10.07: Mit Dr.-Ing. Ulrich Kaiser bei den Dold-Holzwerken in Buchenbach/Schwarzwald: Holz-Pellet-Fabrik für Sägewerkreste und Holzreste-Heizkraftwerk

Der Wert des Samstags-Forums zeigt sich auch hierin: Es gelingt, mit dem Samstags-Forum wiederholt auch zur **formellen Ausbildung in der Universität** beizutragen und die Arbeit von Studierenden, die etwa ein Viertel der TeilnehmerInnen stellen, zudem informell zu befruchten. So nahmen aus der Forstökonomie und Geographie bisher 62 Studierende regelmäßig teil für Leistungsscheine. Eine



3.3.2007: Podiumsdiskussion zu tiefer Geothermie

Physik, Chemie, Biologie und Politologie usw. sowie zunehmend bisher über 100 Teilnehmer internationaler Masterkurse (u.a. MEG, Environmental Governance) informierten sich zumeist mehrfach. Erfahrungen und viele Objekte der Führungen des Samstags-Forums fanden seit 2009 Eingang in die Exkursionswochen des **Masterstudiengangs Renewable Energy Management** des ZEE. Eine Reihe Referenten des Samstags-Forums sind dort Lehrbeauftragte geworden.



19.5.07: Mit Dr. Andreas Hinsch im Fraunhofer-Institut für Solare Energiesystemen ISE u organischen Solarzellen

Reihe von Vertiefungs- und Abschlußarbeiten folgten bereits samt Klimaschutzseminar sowie eine Broschüre und Klimaschutzaktivitäten des Universitäts- und -asta. **Viele Exkursionsstationen** des Samstags-Forums wurden in das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Agenda 21-Projekt „**Zwei Sonnen-Energie-Wege im Eurodistrikt**“ integriert. Dieses ist ein zweisprachiges Energie- und Klimaschutz-Bildungsprojekt von ECOTrinova in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen und Personen im 2004 gegründeten Eurodistrikt Regio Freiburg/Zentralelssass, das ebenfalls von der ECO-Stiftung gefördert wird, siehe nachfolgender Extra-Bericht.



Publikum im Uni-Hörsaal am 3.3.2007 zu Geothermie

Besondere Denkanstöße und Folgeaktionen erreichte das Samstags-Forum auch durch die großen Podiums-Diskussionen zu <Nachhaltiger und Solar-Uni Freiburg>, zu Klimaschutzstandards für Neubaugebiete, zu tiefer Geothermie, Elektro-Mobilität sowie mit wiederholten Foren zu Blockheizkraftwerken, Bioenergie-Dörfern, Bauen/Renovieren und Stromsparen.

Die Idee bzw. der Begriff für „**100 solare Bio-energiegedörfer**“ im Südschwarzwald samt angrenzenden Regionen wurde von ECOtrinoa e.V. als Folge des Forums Mitte 2008 in einen Förderantrag des Naturparkvereins Südschwarzwald eingebracht und seitdem von vielen Stellen (z.B. Energieagentur, Handwerkskammer, Regierungspräsidium) übernommen, wie auch die Idee für „1000 Blockheizkraftwerke“ für Klimaschutz und Energiesparen in einigen Freiburger Altbaustädteilen. Letztere wurde am 2.2.2010 vom Freiburger Gemeinderat einstimmig bejaht als Grundlage für eine vom Gemeinderat beschlossene Kampagne.



31.5.2008 Mit Agraring. Jürgen Recknagel (5. von re., LTZ) und Dr. G. Löser (2. v. li. für ECOtrinoa e.V.) bei den Versuchsflächen der LTZ/Inst. für umweltgerechte Landwirtschaft Baden-Württ. in Müllheim/Baden

Die seit 2007-2010 mehrfachen Veranstaltungen zum **Stromsparen** führten zu wiederholter Öffentlichkeitsarbeit des Agenda 21 Büros zum Thema mit Vereinen

und jüngst zu Kooperationen mit der Freiburger Stadtbau GmbH und dem Bauverein Breisgau, einer großen regionalen Wohnbaugenossenschaft, sowie zu anhängigen Förderanträgen.

Das **Samstags-Forum ist übertragbar** auf jede Region und viele Kommunen, z.B. mittels Volkshochschulen oder Bündnissen sowie auf andere Hochschulen. Es gewinnt Samstage zurück für der Allgemeinheit dienende handlungsorientierte Bildung. **Samstage** wurden gewählt, um die unmittelbare Kopplung von Vortrag, Diskussion und Kurzexkursionen zu ermöglichen und den Besuchern davor oder danach zeiteffizient andere Samstags-Erledigungen in der Stadt und daheim freizuhalten und möglichst wenig extra Verkehr zu erzeugen. Die Führungen werden so geplant, dass sie per Rad oder ÖPNV, notfalls per Mitfahrgelegenheit wahrgenommen werden können. Fahrpläne werden den TeilnehmerInnen mitgeteilt.

Das Samstags-Forum, das überwiegend während der Vorlesungszeit der Universität stattfindet, ist als Dauereinrichtung vorgesehen. Stetes Problem ist die **Teilfinanzierung** von mindestens 20-30 % der Vollkosten. Für die Folgejahre ist geplant, weitere Gruppen, Vereine und weitere Freiburger Hochschulen als Partner zu gewinnen und über die Bildungsaufgabe hinaus weiterhin auf konkrete Umsetzungen zu zielen.

Das Samstags-Forum ist u.a. **eine Folge von Kontakten** und erster Zusammenarbeit mit Umweltreferenten des u-asta an der Universität im Rahmen der „**Agenda21 Aktionsbibliothek Klimaschutz & Umwelt Regio Freiburg**“, ein früheres (2003/2004) vom Umweltministerium Baden-Württemberg und der ECO-Stiftung gefördertes Agenda 21-Projekt, siehe unten.

Wissenschaftlicher Leiter und Koordinator des Samstags-Forums ist Dr. Georg Löser.

Zwei Sonnen-Energie-Wege im Eurodistrikt Freiburg-Elsaß

Für das von der ECO-Stiftung und ihrem Gründer initiierte Projekt „**Zwei grenzüberschreitende Sonnen-Energie-Wege** für Klimaschutz, Bildung und Tourismus im Eurodistrikt Region Freiburg /Centre et Sud Alsace“ gewann der gemeinnützige Freiburger Verein ECOtrinoa im Herbst 2007 beim Landeswettbewerb Baden-Württemberg für Projekte zur Lokalen Agenda. Mit den 9600 Euro vom Umweltministerium und **finanzieller Unterstützung vom Agenda 21-Büro der Stadt Freiburg und der ECO-Stiftung sowie durch viel frei-**

willige Mitwirkungen wurden grenzüberschreitend insgesamt 50 Vorbildobjekte zu erneuerbaren Energien und Energiesparen aufgefunden gemacht. Diese wurden bei zweisprachigen Treffen auf deutsch und französisch fürs Internet und für eine 64-Seiten-Broschüre ausgearbeitet und zweisprachig beschrieben.

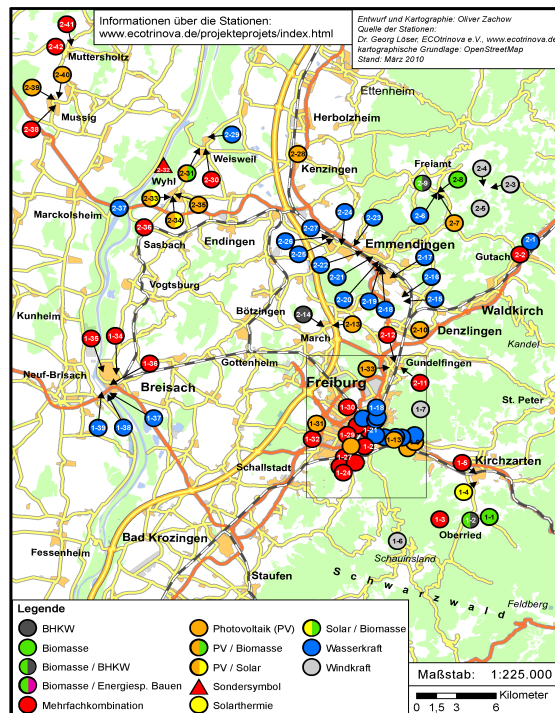


Die beiden jeweils rund 80 km langen Lehrpfade verlaufen von Kirchzarten über Freiburg, Breisach/Neuf-Breisach, nach Colmar bis in Vogesentäler sowie vom Elztal über Emmendingen, den nördlichen Kaiserstuhl und Sélestat bis in die dortigen Vogesentäler. Die Lehrpfad-Stationen können ab Herbst 2009 allein oder mit Führung durch beteiligte Gruppen insgesamt, auf Teilstrecken oder einzeln besichtigt werden. Projektleiter für ECOtrinoa und Projekt-Initiator seitens der ECO-Stiftung ist Dr. Georg Löser.



Konferenzdolmetscherinnen und TeilnehmerInnen aus Baden und Elsaß aktiv beim 1. Projektworkshop (frz.: Atelier) in Freiburg am 10.4.2008 in Freiburg
Broschüre online: www.ecotrinova.de : Sonnen-Energie-Wege

Sonnen-Energie-Wege im Eurodistrikt badische Seite



< ENERGIE – MOTOR DES LEBENS >

ZWEI SONNEN-ENERGIE-WEGE

50 VORBILD-STATIONEN

IM EURO-DISTRIKT REGION FREIBURG / MITTEL- + SÜD-ELSAß



Alter Aisack
 Energies

ECO-Stiftung

Agropolis 21 - Forum
 zur Zukunft

Ecotrinova

Das Vorhaben ist hervorgegangen aus dem ebenfalls u.a. von der ECO-Stiftung initiierten und unterstützten zweisprachigen Ideenwettbewerb für Bürger- und Vereine „Nachhaltigkeit rheinüberschreitend für Energie-Klima und Wasser-Gewässer“ im seinerzeit noch geplanten Eurodistrikt, ausführlich siehe nachfolgender Abschnitt aus dem Jahresbericht 2004-2005:

Die Sonnen-Energie-Wege sollen weiter ausgebaut und um weitere Wege ergänzt werden. Hierzu wird dringend finanzielle Förderung gesucht.



Nachhaltigkeit rheinüberschreitend für Energie-Klima und Wasser

Den Eurodistrikt mit Leben füllen!

45 grenzüberschreitende Projektideen erstellt

Preise für Bürger und Vereinigungen beim

1. ÖKO*Gipfel im gepl. Eurodistrikt in Breisach

ECO-Stiftung vergab 6 Preise und Sonderpreis

13 Preise mit insgesamt 2000 Euro, davon 1000 Euro von der ECO-Stiftung, erhielten die Gewinner zweier grenzüberschreitender Ideen-Wettbewerbe zu Energie/Klimaschutz und Wasser im Bereich des geplanten <Eurodistrikts Region Freiburg/Centre et Sud Alsace> beim 1. ÖKO*Gipfel am 28. Oktober in der Breisacher Spitalkir



che. Preisträger sind insgesamt 10 Vereinigungen und vier Einzelpersonen aus dem Elsaß und Südbaden. „Wasser, Quelle des Lebens - Energie, Motor des Lebens,“ hieß das Motto der hierzu von den Vereinen ECOtrinova und Regiowasser, Freiburg, und Alter Alsace Energies, F-Lutterbach, durchgeführten Aktion. Diese soll den Eurodistrikt

zu Energie und Wasser bürgerschaftlich beleben. Zweibinationale unabhängige jeweils 6-köpfige Jurys hatten Projektideen zu Energiesparen, erneuerbaren Energien, Verkehr, Landwirtschaft, Gewässern, Wasser, Bildung und Tourismus danach bewertet, ob sie ökologisch und wirtschaftlich interessant, sozial, rheinüberschreitend und originell sind sowie zur Bürgerbeteiligung beitragen.

Die ECO-Stiftung, die das Vorhaben mit ihrem Leiter ideell initiierte, hat das Projekt als Nebenförderer auch per Zuschuß und mit den enannten Preisen unterstützt.

Die insgesamt 45 Projektideen sind zweisprachig im **Blaubuch Wasser** und **Grünbuch Energie/ Klimaschutz** wie auch Infos zur lokalen Agenda 21 und Presseinfos abrufbar unter www.ecotrinova.de und www.ecodistrict.de sowie gegen Unkostenersatz beim Projektträger ECOtrinova e.V.. Für die meist noch nicht begonnenen Projekte werden/wurden teils Geldmittel, teils Partner gesucht.

Die Veranstalter wünschten, so Dr. Georg Löser, Vorsitzender von ECOtrinova und Leiter der ECO-Stiftung, und Christophe Hartmann, Präsident von Alter Alsace Energies, dass die Preisträgerideen, die 18 anderen mit Urkunden geehrten und die 14 ausser Konkurrenz eingereichten visionären Ideen den Eurodistrikt <von unten> mit Leben füllen. Sie sollen, so Dr. Jörg Lange, Regiowasser, zur zukunftsfähigen Entwicklung am südlichen Oberrhein beitragen.

Dr. Manfred Loistl vom Hauptförderer Umweltministerium Baden-Württemberg dankte allen Beteiligten für den großen Einsatz, lobte dass mit den Wettbewerben aus einem Projekt viele entstanden sind und wünschte den ÖKO*Gipfel als Auftakt für deren Verwirklichung. Die Stadt Breisach hatte den 1. ÖKO*Gipfel vor fast 70 Teilnehmern, darunter zwei Landtagsabgeordnete, eröffnet. Umweltministerin Tanja Gönner, Stuttgart, per Pressemitteilung und die Région Alsace, Strasbourg, mit schriftlichem Grußwort, wünschten den Projektideen Erfolg.



Preisverleihung bei 1. ÖKO*Gipfel in Breisach am 28.10.2005

Bildmitte vorn: Leiter Dr. Georg Löser.

Die 14 Preisträger und ihre Projektideen:

* Energie/Klimaschutz, Kategorie **Alsace**:

1. Preis: Gemeinde-Verwaltungsverband **Vallée de Kaysersberg** für die nachahmenswerte Aktion Öko-Bürgerschaft.
2. Preis: der Vorschlag des Verkehrsvereins **FNAUT-Elsaß** mit **Alsace Nature Ste. Marie aux Mines** für Bahn- und Busverbindungen zum Kaiserstuhl und Breisgau.
3. Preis: **Association GAÏA, Richwiller** bei Mulhouse: für den erläuterten Plan, eine Lokale Agenda 21 zu Energie in allen Kommunen des geplanten Eurodistrikts aufstellen.

* Energie/Klimaschutz, Kategorie **deutsche Seite**

1. Preis: **Innovation Tours e.V.**, Freiburg, für den Vorschlag <Heute für die Zukunft lernen>: Lehrkräfte für den Unterricht zu erneuerbaren Energien fit machen.
2. Preis: **Klaus Bindner, Wyhl**, für die Idee eines binationalen Schulwettbewerbs zur Energie- und Wassereinsparung
3. Preis: **Erhard Schulz, Emmendingen**, für die Idee einer breiten rheinüberschreitenden Stromsparoffensive.

Sonderpreis der ECO-Stiftung:

Badisch-Elsässische Bürgerinitiativen für den konstruktiven Vorschlag, statt des Atomkraftwerks Fessenheim ein binationales Zentrum für Alternativenergie <Neu-Fessenheim> einzurichten, das sinnvolle Arbeitsplätze und zukunftsorientiertes Wissen verbindet.

* Bereich **Wasser-Gewässer**, Kategorie **Alsace**:

1. Preis: Landbauernverband **Confédération Paysanne d'Alsace, Colmar**, für den Vorschlag, die Landwirtschaft wasserschonend zu örtlich-regionalen Kreisläufen umzugestalten.
2. Preis: Verein **Conservatoire des Sites Alsaciens, Ungersheim**, für das Projekt, die Becken des ehemaligen Kalisalzbergbaus auf der Rheininsel bei Fessenheim zu renaturieren
3. Preis: Naturschutzverband **Alsace Nature** Strasbourg/Mulhouse für: Der Restrhein, zurück zum naturnahen Zustand

* **Wasser, Gewässer, deutsche Seite**

1. Preis: Umweltgraphiker **Bruno Natsch, Freiburg**, für das Projekt 7 Wasser-Wege zwischen Vogesen und Schwarzwald für Bildung und Tourismus
2. Preis: **Richard Hubert, Freiburg**, der sogenannte Wasserkraftschnecken (Prinzip Archimedische Spirale) als fisch- und gewässerschonende kleine Wasserkraftwerke einsetzen will.
3. Preis: **AK Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz BBU e.V.**, Freiburg, der bestehende Städtepartnerschaften um die Wasserwirtschaft erweitern will.

Das Agenda21-Projekt **Nachhaltige Entwicklung rheinüberschreitend für Energie, Klimaschutz und Gewässer**, Träger **ECOTrinova e.V.**, bildete den Rahmen für die Wettbewerbe, finanziell zu 2/3 gefördert vom Umweltministerium Baden-Württ., vom Agenda 21 Büro Stadt Freiburg und der **ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt**. Ein Drittel und umfangreiche weitere Arbeiten erbrachten Ehrenamtliche elsässischer und südbadischer Vereine.

1. Preise: gestiftet von **ECOTrinova** und **Regiowasser** aus Mitteln des Projekts, 2. Preise D-seits vom **Agenda-21-Büro der Stadt Freiburg**. Sechs weitere Preise und **Sonderpreis: ECO-Stiftung**.

Aus: **ECO-Stiftung, Jahresbericht 2004/5**

Fotos: G. Löser, J.-H. Löser, **ECOTrinova e.V.**

Bürgeraktion Energie-3Regio: Für die Energiewende am südlichen Oberrhein (2003/4 ff)

Die **ECO-Stiftung** hatte Mitte 2002 das Netzwerk-Projekt „Energie-3Regio“ initiiert im Rahmen des EU-InterregIII-People-to-People-Programms „Begegnungen am Oberrhein“. Das überwiegend ehrenamtliche Vereine-Netzwerk Energie-3Regio umfaßte bei der Gründung im März 2003 zunächst 10, beim Projekt-Ende Mitte 2004 fast 30 Partner-Vereine der BürgerInnen aus der trinationalen Region am südlichen Oberrhein.

Durchgeführt wurden Aktionen zum Kennenlernen, zu Klimaschutz und erneuerbaren Energien sowie Energieeinsparung, sowie der 1. Energie-Gipfel 3Regio in Breisach Mitte 2003. Projektträger war der gemeinnützige Förderverein Zukunftsenergien, SolarRegio Kaiserstuhl e.V. aus Wyhl/Rhein.



RENCONTRES DU RHIN SUPÉRIEUR
BEGEGNUNGEN AM OBERRHEIN



Seit 2004 ist Energie-3Regio mit Partnern, Infos, deutsch-französischem Wörterbuch und gemeinsamer Deklaration für eine Energie-Modellregion zweisprachig im Internet unter www.energie-3Regio.de vertreten samt Adresse energie@Energie-3Regio.de (nicht mehr .net).

Das Vorhaben erhielt von der EU/Region Alsace, Straßburg, eine Starthilfe von 7000 € und weitere Zuwendungen u.a. von der ECO-Stiftung (1000 €), Stadt Freiburg/Agenda21-Büro (500 €), vom Trinationalen Umweltzentrum Weil a.R. (500 €) und von Sun21/Basel (679 €). Über 21 000 € wurden als freiwillige Sachleistung (i.w. Arbeitszeiten der Projektleitung und Vereine) eingebracht. Projektleiter war Dr. Georg Löser, Gründer der ECO-Stiftung, der das Netzwerk ehrenamtlich weiterführt.

Agenda 21 - Aktions-Bibliothek Klimaschutz+Umwelt Regio Freiburg Umweltbibliothek Freiburg (2003-2005 ff)

Durch Initiative der ECO-Stiftung gibt es seit Ende 2003 in Freiburg i. Br. eine kleine Spezialbibliothek, eigentlich

eher ein Archiv, auch mit modernen Medien, zu Energieeinsparung, Klimaschutz und verschiedenen Umweltbereichen. Der Standort war dank entgegenkommender Vereinbarung beim Evangelischen Dekanat/ Evang. Jugendwerk, Goethestr. 2 in Freiburg, dies bis Ende 2010. Die bescheidenen Mietkosten trägt weiterhin die ECO-Stiftung. Ende 2010 zieht die Bibliothek um in die Auerstr. 8, Freiburg.

In der Bibliothek wurde neben Neuanschaffungen, Leihgaben und Schenkungen der historisch wertvolle, von der ehemaligen Bibliothek des BUND Baden-Württemberg übernommene Bestand (1971 ff) wieder zugänglich. Ein großer Teil der Medien ist dank Förderung der ECO-Stiftung (1000 €) bereits als Online-Katalog verfügbar bei www.breisgaubiblio.net unter ECOTrinova (künftig unter Umweltbibliothek Freiburg). Der online-Link wird sich voraussichtlich ab 2011 ändern zu:

<http://allegro.wand.de/cgi-bin/acwww25/opac.pl?db=ecotrinova>

Die Bibliothek ist im Internet vertreten unter www.umweltbibliothek-freiburg.de und www.umweltbibliotheken.de. Sie soll für rheinüberschreitende Arbeit in Kontakt mit elsässischen und schweizerischen Partnern zu einem trinationalen Netzwerk ausgebaut werden.



v. oben und li. nach re: Preisträger des Namenswettbewerbs mit Projektleitung in der Umweltbibliothek, 2004. Umlagerter Infostand der Umweltbibliothek beim Erstsemester-Tag der Uni Freiburg 2004. Solar-AK der ESG Freiburg. Gäste aus Mexiko und Europa in Wyhl am Anti-Atom-Gedenkstein „Nai hämmer gsait“. Japanische Gäste Prof. Hasegawa und Frau Aoki mit Agenda21-Büro-Leiter D. Limberger/Stadt Freiburg und Projektleiter Dr. G. Löser/ECO-Stiftung im Infopunkt der Umweltbibliothek, 2005.

Schwerpunktaktionen zu Klima- und Umweltschutz

wurden in 2004 gemeinsam mit Partnervereinigungen durchgeführt zu Elektrosmog für Kinder und Eltern, insbesondere auch zu Stromsparen im Haushalt (auch per neuer Stromsparbroschüre mit Texten und Graphiken), mit Studierenden zu Solarenergie in Kamerun (Ev. Studierendengemeinde) und mit dem ASTA der Universität Freiburg zu Umweltinformation beim Erstsemestertag im Okt. 2004. Bei letzterem wurden der anspruchsvolle **1. Freiburger Öko(test)-Quiz für Studierende** sowie ein Namenswettbewerb für die Bibliothek durchgeführt. Es entstand überdies die kommentierte Zusammenstellung von **181 Ideen für Jugendaktivitäten zu Klimaschutz/Umwelt**.

Auch der **feste Infopunkt** der Bibliothek für Bürger-Beratung und Gäste im „Treffpunkt Freiburg“, Wilhelmstr. 20 - dort fanden mehrere 100 kurze und längere Beratungen durch - wird über das Projekt-Ende hinaus mit Unterstützung des Agenda 21-Büros der Stadt weitergeführt. Fünf PraktikantInnen (SchülerInnen sowie ein Student aus Japan) erhielten Rat und halfen der Umweltbibliothek.

Der von der ECO-Stiftung für das Gesamtvorhaben initiierte Förderantrag von 2003 an den Landeswettbewerb für dieses schließlich fast 2-jährige Agenda 21-Projekt gewann 17.700 € Fördermittel des Landes-Umweltministeriums für das nominell 29 000-€ umfassende Projekt. Aufgrund verdoppelter ehrenamtlicher Arbeiten erreichte das Projekt bis zum Frühjahr 2005 einen Umfang von rund 40 000 €. Die **ECO-Stiftung steuerte in 2004 500 € für Medien-erwerb bei sowie seit Beginn die Raummiete der Bibliothek**. Träger des Projekts und der Bibliothek war bzw. ist der gemeinnützige Verein ECOtrinoa (dort liegt ein ausführlicher Projektbericht vor) aus Freiburg i.Br..

Projektleiter für ECOtrinoa und Initiator für die ECO-Stiftung ist Dr. Georg Löser. Ideelle Mitträger während der Projektlaufzeit waren das Agenda 21-Büro der Stadt Freiburg (auch: Förderung 500 €) und das Freiburger Institut für Umweltchemie e.V..

Mit dem **Infopunkt Klimaschutz und Umwelt** im Treffpunkt Freiburg/ Agenda 21 Büro Wilhelmstr. 20, und seit 2008 im Zentrum Oberwiehre Schwarzwaldstr. 78 d wurden teils vor Ort, meist per E-Mail, Post oder Tel. auch in 2006-2008 zahlreiche Kurzberatungen zu Umweltthemen, Recherchen, Vernetzung und Präsentationen geboten und genutzt. Mehrere Hoch-

schulabschlussarbeiten zu Öko-Themen und eine dänische Studierendengruppe wurden beraten. Der Infopunkt ist auch Anlaufpunkt für Infoaktionen, s. unten.

Internationale Umwelttage der Universität - Freiburger Ersti-Studi-Ökotests, Klimaschutzfest, Energietag



Von der ECO-Stiftung unterstützte Aktion von ECOtrinoa beim Erstsemesterinfotag 2007 in der Universität

Mobil wurde der Infopunkt erneut genutzt bei den **Internationalen Umwelttagen** der Universität Freiburg im April 2007 samt Umweltquiz für in- und ausländische Studierende. Bei den **Erstsemester-Familien-Infotagen** im Oktober 2006-2010 an der Universität Freiburg schafften weit über 150 Studierende mit Beratung die rund 30 richtigen Antworten des gar nicht leichten Quiz **Freiburger Studi-Ersti-Ökotest** und erhielten von der ECO-Stiftung bereitgestellte Büchergutscheine oder Schalter-Steckerleisten zum Stromsparen, alle erhielten Trostpreise und Umwelt-Infos.



Unterstützte Aktion beim Erstsemester-Infotag 2006 an der Universität

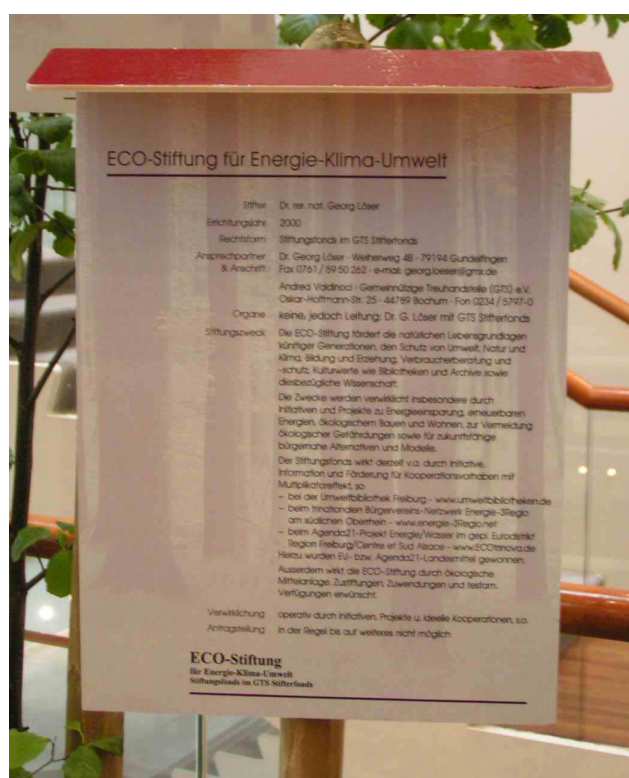
Auf ähnliche Weise unterstützte die ECO-Stiftung je ein Quiz beim **Klimaschutzfest** des Klimabündnis Freiburg am 7.7.2007 und beim **Landes-Energietag** im September 2007 sowie beim Bazar der Zukunft von Freiburger Vereinen im Oktober 2006.

ECO-Stiftung präsent bei Stiftungstagen in Freiburg

Deutscher Stiftertag in Freiburg i.Br.

Beim Deutschen Stiftertag des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Freiburg i.Br. im Mai 2005 konnte sich die ECO-Stiftung dank Großzügigkeit der Freiburger Stiftungsverwaltung und des Forstamtes wie andere in der Region wirkende Stiftungen per Tafel rustikal darstellen (siehe Foto, b.w.) und wichtige Kontakte knüpfen für weitere unterstützenswerte Aktionen.

Beim Regionalen Stiftertag Freiburg im Breisgau im Oktober 2008 i.Br. und vor allem im November 2010 konnte sich die ECO-Stiftung erneut präsentieren und wichtige Kontakte knüpfen für weitere unterstützenswerte Aktionen.



Initiative Biogas-Düngewirtschaft

Biogas-Düngewirtschaft als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahme beim DB-Neubau/Ausbau der Rheintalbahn mit

den Zielen Bodenverbesserung und Grundwasser- sowie Gewässerschutz mit ca. 10 Biogas-Gemeinschaftsanlagen wurde vorgeschlagen von der **ECO-Stiftung**, die hierzu auch Initiator einer Interessentengemeinschaft u.a. zusammen mit der Energieagentur Regio Freiburg war.

Das Projekt war ein völlig unkonventioneller Vorschlag, der am 14.5.2002 im Regierungspräsidium Südbaden präsentiert wurde, aber wegen nachträglich sehr enger Auslegung der Kriterien durch die Behörde von dieser bisher nicht in die engere Auswahl einbezogen wurde. Trotzdem wirkte der Vorschlag bereits als positive Lobbyarbeit für die Biogas-Düngewirtschaft mit einer ersten, von der ECO-Stiftung initiierten öffentlichen Veranstaltung in Freiburg/Brsg. zu den Europäischen Tagen der Biomasse der Regionen. Die Badische Zeitung und der Südwest-Rundfunk berichteten. Nach Hinweis in der Badischen Bauernzeitung meldeten sich landwirtschaftliche Interessenten.

Das Vorhaben wurde vom regionalen Energieversorger badenova AG nach 2005 aufgegriffen für konkrete umgesetzte Vorhaben bei Edingen, Bremgarten, Neuried.

Trinationale Gesprächsaktion: Führungskräfte, Vereine, Tagungen

Für die ECO-Stiftung hat der Stifter ehrenamtlich Gespräche über Energie und Umwelt sowie grenzüberschreitende Zusammenarbeit geführt mit der IHK Südlicher Oberrhein, der Handwerkskammer Freiburg (beide zu Umwelt und Energie für ganz BW und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zuständig), der Stadt Freiburg (Umweltschutzamt und Regionalstelle), der Freiburger Regio Gesellschaft, dem Sekretariat der Oberrheinkonferenz und des Interreg-Programms, dem EURO-Institut, mit dem Trinationalen Umweltzentrum in Weil a.R., der SUN21 (Basel) und der Schweizerischen Gesellschaft für Sonnenenergie, mit Alter Alsace Energies, Alsace Nature und der elsässischen Bürgerinitiative CSFR, mit PolitikerInnen im Dreiländereck D-F-CH sowie regionalen EU-Beratungsstellen und zahlreichen weiteren Vereinigungen sowie Persönlichkeiten.

Zu grenzüberschreitenden Fragestellungen hat der Stifter für die anlaufende internationale Arbeit der ECO-Stiftung teilgenommen u.a. an den z.T. EU-unterstützten Tagungen/Seminaren des Landes zu Interreg III und IV (EU-Regionalfonds), des Deutsch-Französischen Umweltinstituts, der Uni Freiburg mit dem Alemannischen Institut, des Kehler EURO-Instituts, von Alter Alsace Energies, der elsässischen Umwelt-

schutzvereinigungen in Colmar, am 8. und späteren Dreiländerkongressen der Oberrheinkonferenz, an einer binationalen Umwelttagung in Karlsruhe, an Energietagungen in Mulhouse und Strasbourg. Es wurden Anregungen für künftige Kooperation eingebracht und zahlreiche Kontakte geknüpft. Geplant ist eine Übersicht zu trinationaler Zusammenarbeit am Oberrhein im Bereich Energie und Umwelt. Erstellt wurde eine Vision für die Energiewende am südlichen Oberrhein, s.u..

Projekt Dialog Nachhaltigkeit und Umwelt/Klimaschutz

Dieses Projekt will die sehr vielen unbekannt bleibenden Arbeiten von Studierenden in den Dialog mit gesellschaftlichen Gruppen einbringen und Studierende aktivieren. Gespräche mit potenziellen Partnern inner- und ausserhalb der Universität Freiburg erbrachten zwar moralische, aber noch keine finanzielle Unterstützung. Es ist übertragbar auf alle Hochschulen. Eine Umfrage an Instituten der Universität Freiburg zu Diplom- und Masterarbeiten über Umwelt/ Nachhaltigkeit hat die ECO-Stiftung beim unabhängigen Allgemeinen Studentenausschuß u-asta angeregt. Die Ergebnisse bestätigen die Projektidee.

Anzeigetafel der Bürger-Solarstromanlage in Wyhl

Die Anzeigetafel für den Solarstrom vom Dach der Turm- und Festhalle Wyhl, an historischem Ort des erfolgreichen Widerstands gegen das Atomkraftwerk, wurde mit einem Betrag finanziell unterstützt. Die ECO-Stiftung wird dort als Unterstützer benannt. Empfänger war 2002 der Förderverein Zukunftsenergien Solar-Regio Kaiserstuhl.

Strahlenschutz

Die Fachtagung „Leukämie und Krebs durch Atomanlagen?“ an der Universität Karlsruhe am 14.7. 2001, Hauptveranstalter Studiengruppe für Zukunftsforschung und genetische Unversehrtheit e.V. D-76307 Karlsbad, wurde organisatorisch und als ideeller Mitträger unterstützt. Führende deutsche Forscher waren Referenten.

Öffentlichkeitsarbeit für die ECO-Stiftung

Ein ausführliches Interview** über die ECO-Stiftung ist in dem Band „Stiftungen als Projekt-agenturen für Nachhaltigkeit“ des Wissenschaftsladens Bonn erschienen. Die ECO-Stiftung ist auch im Stiftungsführer Freiburg/Brsg. vertreten. Sie ist in Jahresberichten der Gemeinnützigen Treuhandstelle e.V., (jetzt GLS Treuhand / Dachstiftung für individuelles Schenken) Bochum, genannt, desgleichen in einem Bericht der Badischen Zeitung zum oben erläuterten Vorhaben einer Interreg-Bürgeraktion im Dreiländereck.

Seit Ende 2010 verfügt die ECO-Stiftung über eine kleine Internetpräsenz: www.eco-stiftung.de

Stromeinsparung

Die ECO-Stiftung hat die Erstellung der bundesweit veröffentlichten Broschüre „Besonders stromsparende Haushaltsgeräte 2001“ mit DM 1000,- finanziell unterstützt. Diese hervorragende 16-Seiten-Broschüre wird seit längerem vom Niedrigenergie-Institut Detmold immer wieder neu erstellt und weit verbreitet, auch im Internet. Die ECO-Stiftung verteilte Kopien an Interessierte im Umfang von ca. 500 DM.

Energiewende-Vision Dreiländereck D-F-CH

Skizziert wurde eine Energie-Modellregion Dreiländereck und mit einigen möglichen Projektpartnern besprochen. Die Idee führte in 2002 zu einem konkreten Antrag an den EU-Förderrahmen INTERREG IIIA am Oberrhein. Mehr s.o. im Berichtsteil zur Bürgeraktion **Energie-3Regio**. Die ECO-Stiftung war dabei ein Initiator der zweisprachigen Erklärung Energie-3Regio für die Energiewende am Oberrhein (2003), siehe www.energie-3regio.de. Die Erklärung wiederum war Vorbild der Energie-Erklärung der D-F-CH-Oberrheinkonferenz vom Dez. 2006.

Die Idee für eine ökologische Energiewende am Oberrhein wurde als Vision außerdem außer Konkurrenz in 2005 eingebracht in den Ideen-Wettbewerb „Nachhaltigkeit rheinüberschreitend (...)“, und in das Projekt Sonnen-Energie-Wege, siehe Berichte oben.

Gründung und Wirkungsweise

Die ECO-Stiftung wurde Ende Dezember 2000 vom Unterzeichner gegründet. Sie ist ein gesonderter Teil der unselbständigen Stiftung GTS Stifterfonds der

Gemeinnützigen Treuhandstelle e.V. (inzwischen: **Dachstiftung individuelles Schenken der GLS Treuhand e.V.**), Bochum. Der Start-Kapitalstock von DM 40.000 entstammt einer kleinen beruflichen Abfindung des Gründers. Er hat sich bis 2010 durch Zustiftungen auf rund 100 000 Euro erhöht. Die auflagenfreien Zustiftungen stammen von Frau Erika Löser, der Mutter des Stifters, vormals in Flensburg, und Frau Gertrud Stoffel (Bad Kissingen, verstorben) und vom Stifter.

Darüberhinaus gab es eine Reihe **freier Zuwendungen (Spenden)**. Für die Zustiftungen und Zuwendungen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt!

Die **Mittel der ECO-Stiftung** sind angelegt bei ökologisch-sozialen Projekten und Darlehen der Gemeinnützigen Treuhandstelle /GLS Treuhand: u.a. als Darlehen für Waldorfschulen sowie u.a. bei Windkraftfonds, siehe Veröffentlichungen der GLS Treuhand.

Die Mittel wirken also mehrfach:
erstens durch die Geldanlage,
zweitens durch den Einsatz des jährlichen Ertrags,
drittens durch Multiplikatoreffekte der von der ECO-Stiftung unterstützten oben erläuterten Projekte und Maßnahmen.

Die ECO-Stiftung, nicht rechtsfähig zur Durchführung eigener Projekte, ist bis auf weiteres nur fördernd tätig. Anträge können nicht gestellt werden. Anregungen an die Stiftung werden gern entgegengenommen.

Die ECO-Stiftung arbeitet effektiv und kostengünstig. Der Stifter arbeitet für die Stiftung ehrenamtlich. Die GLS Treuhand erhält 10 Prozent des Ertrags für die gemeinnützige Arbeit des GLS Stifterfonds zur Verfügung gestellt. 90 Prozent stehen derzeit für die Förderzwecke der ECO-Stiftung zur Verfügung.

Zustiften, Zuwendungen und Legate an die ECO-Stiftung

Zuwendungen (Spenden und testamentarische Zuwendungen) sowie Zustiftungen an die ECO-Stiftung werden für deren gemeinnützige Zwecke verwendet. Die Teilförderung der in diesem Bericht erläuterten Projekte durch die ECO-Stiftung, die zumeist von der ECO-Stiftung initiiert wurden, hat bei externen Förderern ein Vielfaches der Zuwendungen der ECO-Stiftung und sehr umfangreiche ehrenamtliche Arbeiten mobilisiert. **Insgesamt wurden für Projekte extern rund 100.000 Euro gewonnen und ehrenamtliche Arbeit mit noch deutlich höherem Wert.** Das Projekt Samstags-Forum Regio Freiburg hat bereits eine Reihe ehrenvoller dotierter Preise und Ehrungen erhalten. Näheres und weitere unterstützte Vorhaben siehe oben in diesem Bericht und bei www.ECO-Stiftung.de.

Zuwendungen (Spenden), Zustiftungen sowie Verfügungen und Legate sind herzlich willkommen und sind steuerlich begünstigt. Die Bankverbindung und das erforderliche Stichwort ersehen Sie bitte unten.

Für Ihre Fragen stehe ich gern zur Verfügung.



gez. **Dr.rer.nat. Georg Löser**

Dipl.-Physiker, Biologe, Energie-Ökologe,
 Gründer der ECO-Stiftung

(Stiftungsfonds für Energie-Klima-Umwelt
 bei GLS Treuhand e.V.)

georg.loeser@gmx.de, eco@eco-stiftung.de
www.eco-stiftung.de

110116

**ECO-Stiftung
 für Energie-Klima-Umwelt**
 c/o Dr. Georg Löser
 Weiherweg 4 B 79194 Gundelfingen

ECO-Stiftung Stiftungsfonds
 in der GLS Treuhand e.V.
 Christstraße 9, D-44789 Bochum
 Vereinsregister Nr. 892 Bochum

Bankverbindung: GLS Treuhand e.V.
 GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum
 Kt.Nr. 103 700 800, BLZ 430 609 67
Stichwort erforderlich: **ECO-Stiftung**